

Uster Die innovative Sedax AG weist überdurchschnittliche Wachstumsraten aus

Umfassendes Engineering als Erfolgsrezept

Offene Augen für Anliegen von Kunden und offene Türen für Mitarbeiter sowie flache Hierarchien sorgen für Dynamik.

Werner Knecht

Es ist zwar keine Tellerwäscherkarriere, und doch hat sie bestimmte Attribute des Senkrechtstarters. Denn Herbert Wetzel begann bei der Gründung der Sedax AG vor fünf Jahren als Zweimannbetrieb – ohne einen einzigen Kunden, aber mit einem klaren Businessmodell im Kopf: integrales Engineering für mechanische Geräte von der Idee bis zur Marktreife!

Dass dieses so einfach scheinende Rezept offensichtlich erfolgreich ist, zeigt der Umstand, dass das Unternehmen am Firmenstandort Uster mittlerweile 18 Mitarbeitende zählt, davon ein Arbeitsplatz für einen teilinvaliden Mitarbeiter. Acht der Sedax-Mitarbeiter stehen auf Mandatsbasis direkt bei verschiedenen Kunden im Einsatz. CEO Herbert Wetzel: «Wir sind permanent am Ausbau. Innerhalb der nächsten fünf Jahre ist eine Verdoppelung geplant – sowohl beim Personalbestand als auch beim Umsatz.» Dieser betrug letztes Jahr rund zweieinhalb Millionen Franken. «Und immer waren wir in den schwarzen Zahlen», fügt Herbert Wetzel mit berechtigter Genugtuung bei. Der diplomierte Maschineningenieur HTL ist CEO, Verwaltungsratspräsident und Mehrheitsaktionär in einem.

Von der Idee bis zur Marktreife

Was aber muss sich ein Laie unter einem typischen Sedax-Produkt vorstellen? Es geht um Ingenieurdienstleistungen für die Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie, und zwar von der Idee bis zur Marktreife, also mit den Stationen Idee, Entwicklung, Konstruktion, Prototyp, Produkt. Die Dienstleistungen sind je nach Aufgabenstellung sehr unterschiedlich.

Ins Kapitel Redesign fallen beispielsweise eine Flaschenprüfanlage und ein LowNox-Brenner. Typische Engineering-Aufgaben aus dem Maschinenbau betreffen einen Schleifscheibenwechsler und eine Ablesestation. Theoretische



Bietet Ingenieurdienstleistungen von der Idee bis zur Marktreife: Herbert Wetzel, CEO der Ustermer Firma Sedax AG. (Re)

Studien und Analysen behandeln etwa eine Machbarkeitsstudie für Spinnzwirne sowie eine Strukturanalyse für Rundschleifmaschinen. Freiformflächenmodellierungen sind ein wichtiger Bestandteil spezifischer Dienstleistungen, ebenfalls der Modellierungssupport. Ins Kapitel Design und Engineering gehören ein Poolreiniger und ein Schraubensetzgerät. Schliesslich wurden ein Blutanalysegerät sowie ein Gerät zur Entfernung von Tätowierungen entwickelt. Es wird von spezialisierten Ärzten eingesetzt und befreit die vielen Reuigen von Tätowierungs-Altlasten.

Produktreihen dominieren

Meist wird nicht ein einzelnes Produkt entwickelt, sondern eine ganze Produktreihe, deren einzelne Elemente sich in wenigen, aber entscheidenden Details unterscheiden. Dies führt zu namhaften Einsparungen bei der Variantenkonstruktion.

Als Beispiel dient der Entwicklungsauftrag für einen führenden finnischen Maschinenbaukonzern. Für dessen Zweitakt-Schiffsdieselmotoren waren externe Schutzkomponenten für die Direkteinspritzung zu entwickeln. Kraftstoff gelangt unter hohem Druck in den Motor, wobei die von Sedax entwickelten Komponenten die Kraftstoff- und Servoölleitungen abschirmen und so die Umgebung des Motors bei eventuellen Leckagen wirksam schützen.

Der Maschinenbaukonzern benötigt solche Komponenten für verschiedene Motorentypen und in verschiedenen Varianten. Mit entsprechender Software konnte Sedax die Entwicklungszeit pro Variante drastisch verkürzen, was zu erheblichen Einsparungen führte.

Aktionsradius im Raum Zürich

Etwas atypisch im Globalisierungszeitalter erscheint die geografische Fokussierung des Kundenkreises haupt-

sächlich auf den Wirtschaftsraum Zürich. Denn erstaunliche 80 Prozent der Dienstleistungen werden innerhalb dieses Rayons erbracht; der Rest entfällt auf die Romandie, die Ost- und die Zentralschweiz. Doch blitzt die Globalisierung insofern durch, als die Sedax in Indonesien zwei Mitarbeiter beschäftigt, die sich ausschliesslich mit CAD (Computer-aided Design) befassen. Diese Daten werden dann via Produktdatenmanagement PDM und FTP (File Transfer Page) in die Schweiz übermittelt. «PDM ist die Voraussetzung für weltweites Engineering», erläutert dazu Herbert Wetzel und präzisiert: «Durch den Standort Indonesien der beiden CAD-Spezialisten praktizieren wir die weltweite Arbeitsteilung und sparen zudem erhebliche Kosten.»

Rund ein Fünftel aller Aufträge werden durch die so genannte Blindakquisition gewonnen, indem die Sedax gezielt Firmen kontaktiert, bei denen sie spezifische Probleme und Aufgabenstellun-

gen ortet und denen sie mit ihrem Know-how professionelle Lösungen vorschlägt. Aufgrund der Aufgabenstellungen sind auch alle entwickelten Produkte in ihrer Art einmalig. Charakteristisch ist zudem der Umstand, dass sich Engineering und Design unter einem gemeinsamen Dach befinden, wobei funktionales Design im Vordergrund steht.

Dauerhafte Lösungen im Visier

Ebenfalls dominiert bei Sedax der soziotechnische Ansatz MTO, also der gleichwertige Einbezug von Mensch, Technik und Organisation. «Nur so sind dauerhafte Lösungen möglich, die den betrieblichen und technischen Realitäten standhalten», präzisiert Herbert Wetzel die Firmenphilosophie. Dass das alles andere als nur ein Lippenbekenntnis ist, zeigt sich beim Rundgang durch die Geschäftslokalität an der Wilstrasse 11 in Uster, den Räumen einer ehemaligen Spinnerei auf dem Zellweger-Gelände.

Man pflegt die offene Kommunikation sowohl zwischen den Kunden und der Firma als auch innerhalb des Betriebs. Entsprechend flach sind die Hierarchien. Zudem ist einer der Räume explizit der Meditation gewidmet und wird auch dafür genutzt; den Morgenkaffee nehmen alle Mitarbeitenden gemeinsam ein und sind damit immer auf dem Laufenden. Transparenz herrscht aber auch in Salärfragen: Jeder weiss genau, wie viel der andere verdient. Dies getreu dem Sedax-Motto: «Transparenz ist für uns elementarer Bestandteil unserer Dienstleistung.»

Integrale Produktentwicklung

Was bedeutet der Firmenname Sedax? «S» steht für Solution (Lösung), «E» für Engineering, «D» für Dienst, «A» für Dienst am Kunden und «X» steht für Kunden, Lieferanten und Mitarbeiter sowie für alle Menschen im Umfeld des Unternehmens. Sedax setzt auf ganzheitliches Vorgehen. CEO Herbert Wetzel: «Wir verstehen die integrale Produktentwicklung als gesamtheitlichen Ansatz. Mit dieser Arbeitsweise betreut ein festes Team ein Projekt von A bis Z und behält dabei mehr im Auge als eben bloss die perfekte mechanische oder elektromechanische Funktion. Die Firma Sedax basiert auf einem ganzheitlichen Bild von Mensch, Technik und Organisation.»